

etwa 20 stunden nach dem absturz traf die oesterreichische kommission an der unfallstelle ein. seitens der sowjetischen militaerbehorden waren wachposten aufgestellt worden, welche den unfallort tag und nacht bewachen. nach den bisherigen feststellungen kann als sicher angenommen werden, dass das flugzeug erst nach der bodenberuehrung zu brennen begonnen hat. spaetestens eine halbe stunde spaeter hatten sich etwa zehn bis zwolf studenten und studentinnen, die in der naehe im arbeitseinsatz standen, und die durch den laerm der maschine aufmerksam geworden waren, an die unfallstelle begeben, und waren die ersten, die hilfe leisteten. sie versuchten mit den ihnen zur verfuegung stehenden mittel - hauptsaechlich mit abgetrockneten tannenzweigen - die flammen zu loeschen und ueberlebende zu bergen. die im weiteren verlauf von offizieller sowjetischer seite zum unfallsort entsandte hilfsmannschaft sorgte unter schwierigsten bedingungen fuer die weiteren hilfsmassnahmen. zehn mehr oder weniger schwerverletzte wurden zunaechst in ein spital gebracht. wo zwei von ihnen starben. die uebrigen verletzten wurden zunaechst in das botkin-krankenhause gebracht. wo arch. starzen starb. die verbliebenen sieben verletzten wurden spaeter in die wischnijewskij-klinik ueberfuehrt. die klinik ist spezialisiert auf die behandlung von verbrennungserscheinungen. (fortsetzung) 1930 mzi+